

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 12

Artikel: Russische Piloten gehen höchstes Risiko ein
Autor: Frear, Thomas / Kulesa, Lukasz / Kearns, Ian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Russische Piloten «gehen höchstes Risiko ein»

Die Gefahr einer militärischen Konfrontation zwischen Russland und dem Westen steigt. Der Bericht des European Leadership Network (ELN) listet rund 40 Zwischenfälle auf, die beinahe ausser Kontrolle gerieten. Bei Malmö ging es zwischen einer skandinavischen Verkehrsmaschine und einem russischen Kampffjet haarscharf an die Katastrophe vorbei.

THOMAS FREAR, LUKASZ KULESA UND IAN KEARNS, EUROPEAN LEADERSHIP NETWORK, LONDON

Die Ereignisse ergeben ein erschreckendes Bild. Es geht um regelmässig stattfindende Verletzungen nationaler Lufträume, Beinahe-Zusammenstösse in der Luft und andere gefährliche Aktionen.

Grund für die erhöhte Gefahr sind das aggressiver auftretende Russland und die wachsende Entschlossenheit des Westens, sich zu wehren. Bisher konnte eine gewaltsame Konfrontation vermieden werden.

90 Meter Abstand

In drei Fällen bestand ein hohes Risiko für eine direkte Konfrontation mit Toten. Am 3. März 2014 kollidierte südöstlich von Malmö eine skandinavische Passagiermaschine mit 132 Menschen an Bord beinahe mit einem russischen Kampffjet.

Der Zusammenprall zwischen der Boeing 737 der *Scandinavian Airlines* und dem russischen Kampfflugzeug konnte nur wegen der guten Sichtverhältnisse und der Achtsamkeit der SAS-Piloten verhindert werden. Der Abstand zwischen den Flugzeugen betrug nur 90 Meter. Der russische



Über der Ostsee: Rot höchstes Risiko, gelb hohes Risiko, blau/grün Routine-Risiko.

Jet durchquerte den Luftraum, ohne dass seine Flugdaten an die zivile Luftüberwachung übermittelt worden waren.

Parallelen zu MH17

Es bestehen Parallelen zum Flug MH17 der *Malaysia Airlines* vom 17. Juli 2014, als

alle 298 Insassen getötet wurden. Nach den jetzt bekannten Erkenntnissen wurde die Maschine abgeschossen.

Zu nennen sind auch die Festnahme eines estnischen Polizisten, der in Russland unter Spionageverdacht in Polizeigewahrsam genommen wurde, und die Suche nach einem angeblichen russischen U-Boot vor der Küste Schwedens.

Russen nähern sich Schweden auf wenige Meter

23. April 2014: Bewaffneter russischer Kampffjet greift über dem Okhotsk-Meer amerikanischen Aufklärer zum Schein an.

Juni 2014: Bewaffneter russischer Kampffjet spielt Angriff auf die dicht besiedelte Däneninsel Bornholm durch.

16. Juli 2014: Russenjet fängt Schwedenaufklärer zwischen Gotland und Lettland ab; nähert sich auf zehn Meter!

18. Juli 2014: Mehrere Russenjets drängen US-Aufklärer bei Kaliningrad in den schwedischen Luftraum ab, ohne dass Schweden seine Erlaubnis erteilen konnte.

Sept. 2014: Russische Tu-95 üben Einsatz von Marschflugkörpern gegen USA

und Kanada. Ziele: Ottawa, New York, Washington, Chicago, Norfolk (NATO).

7. Sept. 2014: Russische Su-27 fliegt über dem Schwarzen Meer Scheinangriff auf die Fregatte HMCS Toronto. Die Toronto erfasst die Su-27 im Radar. Der Kapitän bewahrt Nerven und schießt nicht.

17. Sept. 2014: Su-24-Bomber verletzen grob den schwedischen Luftraum, um die schwedische Reaktion zu testen.

3. Okt. 2014: Russenjet nähert sich Schwedenaufklärer auf wenige Meter.

Ende Okt. 2014, Ostsee, Nordsee, Atlantik, Schwarzes Meer: Russische Grossmanöver (siehe Bericht Seite 33).

Warnung vor Kaltem Krieg

Die Spannungen NATO/Russland haben seit der Krim-Annexion stark zugenommen. In der Krise wird vor einem neuen Kalten Krieg gewarnt.

Drei Handlungsweisungen können die Lage entschärfen:

- Erstens soll Russland die Risiken seiner aggressiven Haltung überdenken. Der Westen soll darauf hinwirken, dass Russland in Verhandlungen einsteigt.
- Zweitens sollen sich beide Seiten in militärischer Zurückhaltung üben.
- Drittens müssten alle Seiten die Kommunikation und Transparenz in militärischen Dingen verbessern.